

Höhere Wertschöpfung mit Produkten aus Biodiversitätsförder- flächen

Abschlussveranstaltung zum
Beratungsprojekt

17.049



Datum

Donnerstag, 1. Juni 2017

Ort

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
CH-5722 Gränichen AG
+41 (0)62 855 86 55

Adressaten

Mitwirkende im Projekt, Forschungs-, Beratungs-
und Lehrpersonen, Mitarbeitende von Ämtern,
Ökobüros und Organisationen, weitere Interes-
sierte

Kursleitung

Myriam Charollais, AGRIDEA
Alfred Bänninger, AGRIDEA
Barbara Weiss, AGRIDEA

Kontext

Jeder ÖLN-Betrieb bewirtschaftet mindestens 7% der Landw. Nutzfläche als Biodiversitätsförderfläche. Im Jahr 2015 waren es 114'323 ha (Biodiversitätsförderflächen ohne Bäume), was einem neuen Höchststand entspricht. Das Ziel der Biodiversitätsförderflächen (BFF) ist die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft. Die BFF werden mit den Biodiversitätsbeiträgen bezüglich ihrer Biodiversitätsleistung abgegolten. Jedoch werden diese Flächen aus Produktionssicht nicht genügend honoriert. Wie können die anfallenden Produkte aus BFF wie Schnittgut der Wiesen oder Hochstamm-Obst mit mehr Wertschöpfung verwertet werden? Welches Wertschöpfungspotential besteht bei diesen Produkten? Diese Leitfragen wurden im Rahmen des Beratungsprojektes behandelt. Neben einem BFF-übergreifenden Teil wurden zwei Schwerpunkte in den Bereichen Hochstamm-Obst und Heu von extensiv genutzten Wiesen gesetzt. In der Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse der Studie sowie weitere sinnverwandte Studien vorgestellt.

Das Beratungsprojekt dauert von 2015 bis 2017 und wird vom Bundesamt für Landwirtschaft mitfinanziert.

Ziele

- Vorstellung der Resultate aus dem Beratungsprojekt „Höhere Wertschöpfung aus Produkten aus Biodiversitätsförderflächen“ und ähnlich ausgerichteten Projekten
- Reflexion über die Anwendung der Resultate in der Praxis

Methoden

Referate, Podiumsdiskussion, Plenumsdiskussion

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird zweisprachig deutsch-französisch durchgeführt. Die Kursleitung ist zweisprachig. Jeder spricht in seiner Sprache. Die Unterlagen stehen in beiden Sprachen zur Verfügung.

Lindau Eschikon 28 • CH-8315 Lindau • T +41 (0)52 354 97 00 • F +41 (0)52 354 97 97

Lausanne Jordils 1 • CP 1080 • CH-1001 Lausanne • T +41 (0)21 619 44 00 • F +41 (0)21 617 02 61

Cadenazzo A Ramél 18 • CH-6593 Cadenazzo • T +41 (0)91 858 19 66 • F +41 (0)91 850 20 41

ISO 9001 • ISO 29990 • IQNet

detailliertes Programm

Donnerstag, 1. Juni 2017

09.00 Eintreffen, Kaffee und Gipfeli

09.15 Begrüssung, Programm und Übersicht über das Beratungsprojekt

Myriam Charollais
AGRIDEA

09.35 Ergebnisse der Umfrage und Workshops

- Umfrage zur Verwendung der Produkte aus BFF
- Workshops zu den Herausforderungen in den Bereichen Hochstamm-Obst und Heu von extensiven Wiesen

Myriam Charollais
AGRIDEA
myriam.charollais@agridea.ch

10.00 Potentialanalyse Kirschensaft-Getränke aus Hochstammkirschen

- Einflussfaktoren Hochstammkirschen-Anbau
- Marktanalyse Kirschensaft-Getränke
- Marktpotential und Beitrag zur Hochstamm-Erhaltung

Alfred Bänninger
AGRIDEA
alfred.baenninger@agridea.ch

10.30 Pause

10.45 Podiumsgespräch: Wertschöpfungspotential von Hochstammobst (Fokus Steinobst)

Situation im Hochstamm-Obstbau/Steinobstanbau, Potentialanalyse Kirschensaft-Getränke, mögliche Umsetzung, Chancen, Hindernisse, Projekte und Produkte.

- Hochstamm Suisse, Basel
- Landw. Zentrum Ebenrain, Spezialkulturen, Basel-Landschaft, Sissach, BL
- Verger+: Hochstammförderung in Randregionen
- AGRIDEA: Potentialanalyse Kirschensaft-Getränke aus Hochstammkirschen

Moderation:
Johannes Hanhart, AGRIDEA

Pierre Coulin
Andreas Buser
Victor Egger
Fond. rurale interjurassienne
Alfred Bänninger

11.40 Neue Nutzungen – Ideensammlung zugunsten der Biodiversität

- Vorstellung des Innovationsprojekts
- Einblick in den Katalog der Neuen Nutzungen: Nutzungen im Bereich Landwirtschaft und Produkte aus BFF

Winu Schüpbach
quadra gmbh
schuepbach@qudaragmbh.ch

12.10 Mittagessen - Stehlunch

13.30 Analyse der Verwertungsmöglichkeiten von Landschaftspflegeheu in Österreich

- Vorgehen, Methoden
- Verwertungsmöglichkeiten
- Bewertung der Verwertungsmöglichkeiten

Wolfgang Ressi
eb&p Umweltbüro GmbH
wolfgang.ressi@umweltbuero.at

14.15 Einsatz von Heu extensiv genutzter Wiesen als Tierfutter auf dem Betrieb

- Situation Biodiversitätsheu in der Schweiz
- Einsatzmöglichkeiten und Grenzen
- Inhalt des neuen Merkblatts Biodiversitätsheu

Regula Mengelt
AGRIDEA
regula.mengelt@agridea.ch

14.50 Verkauf von Heu extensiv genutzter Wiesen

- Marktaspekte
- Produkthanforderungen

Alfred Bänninger
AGRIDEA
alfred.baenninger@agridea.ch

15.15 Pause

15.35 Diskussion: Wie geht es weiter im Thema?

Anwendung, Umsetzung, Bedürfnisse

Moderation: Alfred Bänninger,
Myriam Charollais

16.00 Fazit

Myriam Charollais,
Alfred Bänninger

16.10 Abschluss der Tagung

praktische Informationen

Anmeldung

[17.049](#)

Anmeldefrist

Montag, 15. Mai 2017

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AGRIDEA. Sie finden diese unter <http://www.agridea.ch/de/allgemeine-geschaeftsbedingungen>.

Informationen

+41 (0)52 354 97 30 oder kurse@agridea.ch

Informationen zum Inhalt

alfred.baenninger@agridea.ch
myriam.charollais@agridea.ch

Kurspauschale

Alle Teilnehmenden

CHF 60.– /Tag

Inbegriffen in dieser Kurspauschale sind die Tagesspesen von CHF 25.– (wie Mittagessen, Kaffee, Kursraum, Mineral)

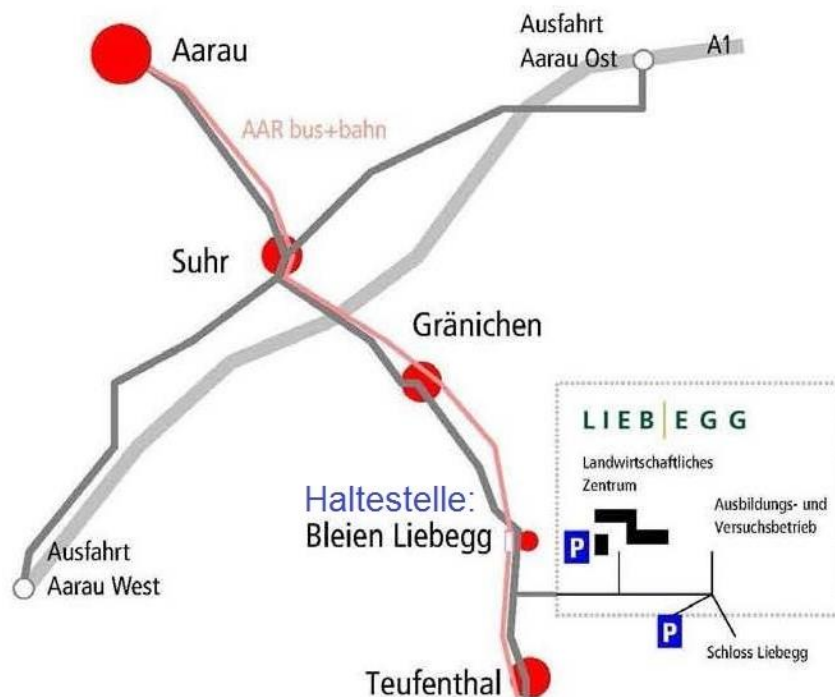
Die Rechnung für die Kurspauschale erhalten Sie nach dem Kurs.

Abmeldung ohne Kostenfolge ist möglich bis eine Woche vor Kursbeginn. Für Abmeldungen, die später erfolgen, wird eine Gebühr von CHF 60. – für entstandene Unkosten in Rechnung gestellt. Vorbehalten bleibt die zusätzliche Rechnungsstellung für darüber hinausgehende Kosten, die z.B. durch bereits erfolgte Reservationen (Restaurant und Hotel; es gelten deren Allgemeinen Geschäftsbedingungen) entstanden sind. Ohne Abmeldung, oder bei einer partiellen Teilnahme, wird die ganze Kurspauschale in Rechnung gestellt.

Anreise mit dem ÖV

Mit dem Interregio oder Regionalzug nach Aarau (Halbstundentakt ab Bern oder Zürich). Dort durch die Unterführung zum Bahnhof AAR (ehemals WSB Wynental-Suhrental-Bahn). Zug in Richtung Reinach – Menziken fährt je nach Tageszeit im Halb- oder Viertelstundentakt. Bei der **Haltestelle "Bleien Liebegg"** aussteigen (**Halt auf Verlangen!**). Von da 10 Minuten zu Fuss zum Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg (ausgeschildert).

Anreiseplan



Anreise mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Aarau West oder Aarau Ost zuerst den Wegweisern nach Suhr folgen. In Suhr dann dem Wegweiser Richtung Reinach/Luzern folgen (beim „Rundhaus“ abbiegen). Durch das Dorf Gränichen hindurch fahren - die Liebegg liegt ca. 2 km südlich des Dorfs. 300 m nach dem Bahnübergang im Weiler Bleien Abzweigung nach links (siehe Wegweiser). Dauer je nach Verkehr 10 - 15 Minuten ab Autobahnausfahrt.